GEMEINDEBRIEF

der evangelischen Kirchengemeinden

Bebenhausen und Lustnau

Dezember 2010 / Januar 2011

Die Nacht ist vorgedrungen

In unserer Serie „Schön, wenn man das auswendig kann“ finden Sie in diesem Gemeindebrief drei Strophen aus Jochen Kleppers Adventslied „Die Nacht ist vorgedrungen“. Mich hat dieses Lied mit der Melodie von Johannes Petzold schon als Jugendlicher berührt. Die Worte sind klar und verständlich, nicht theologisch geschraubt und nicht mit einem Zuckerguss überzogen. Sie haben Kraft und strahlen Zuversicht aus:

„Die Nacht ist vorgedrungen,
der Tag ist nicht mehr fern.
So sei nun Lob gesungen
dem hellen Morgenstern!“

Gleichzeitig nehmen sie die dunklen Seiten des Lebens sehr offen in den Blick:

„Auch, wer zur Nacht geweinet,
der stimme froh mit ein.
Der Morgenstern bescheinet
auch deine Angst und Pein.“

Das sind Worte, in denen ich mich in meinen Hoffnungen, aber auch in meinen Ängsten wiederfinden kann.

Wer war der Mann, der diese Zeilen gedichtet hat? Es lohnt sich, dem nachzugehen.

Jochen Klepper wurde 1903 in Schlesien geboren. Er wuchs in einem Pfarrhaus auf und studierte später Theologie. Der künstlerisch begabte junge Mann mit zeitlebens labiler Gesundheit brach sein Studium ab und arbeitete, teilweise sehr erfolgreich, als Journalist und Schriftsteller. 1931 heiratete er die Witwe Johanna Stein, eine Jüdin, die zwei Töchter mit in die Ehe brachte. Die Ehe brachte Klepper bald in Konflikt mit dem verbrecherischen, nationalsozialistischen Regime und dessen Rassenwahn. Klepper wurde aus der Reichsschrifttumskammer ausgeschlossen, was einem Berufsverbot gleichkam. Viele Freunde rieten ihm zur Emigration. Klepper hatte die Möglichkeit, sich und seine Familie in Sicherheit zu bringen. Er zögerte lange, zu lange: er konnte sich nicht vorstellen, außerhalb Deutschlands zu leben und zu arbeiten und war, wie viele aus der bürgerlichen Schicht, sehr deutschnational eingestellt. Zudem ließ ihn eine verhängnisvoll verkürzte, lutherische Theologie alle Obrigkeit als von Gott gewollt ansehen. Jochen Klepper hoffte, fast an Naivität grenzend, dass es nicht zum Schlimmsten kommen würde, obwohl er besser über das verbrecherische Nazisystem informiert war als viele seiner Zeitgenossen. Die Schlinge zog sich immer weiter zu. Am 10. Dezember 1942 sah er keinen anderen Ausweg, als sich zusammen mit seiner Frau Hanni und seiner Tochter Renate das Leben zu nehmen.

Es wäre leicht, aus sicherer Distanz zu urteilen. Aber das verbietet sich für einen Nachgeborenen, der politische Repression und Staatsterror, Gott sei Dank, nur aus Büchern kennt.

Jochen Klepper war ein Mensch, der in aller Schwachheit dennoch Standvermögen bewies im Blick auf die Liebe zu seiner Familie, zu der er bis zuletzt stand. Er wusste um die tiefe Not, in die Menschen kommen können, und woher ihm allein Hilfe kommt. Vielleicht macht das die Kraft seiner Lieder aus. Ein Zitat von seinem Zeitgenossen Dietrich Bonhoeffer drückt dies schön aus: “Es gibt eine Freude, die von Schmerz, Not und Angst des Herzens gar nichts weiß; sie hat keinen Bestand, ... Die Freude *Gottes* ist durch die Armut der Krippe und die Not des Kreuzes gegangen; darum ist sie unüberwindlich und unwiderleglich. Sie leugnet nicht die Not, wo sie da ist, aber sie findet mitten in ihr, Gott. ... Um diese Freude, die überwunden hat, geht es. Sie allein ist glaubwürdig, sie allein hilft und heilt.“

Diese Freude, die von Gott kommt, wünsche ich Ihnen in dieser Advents- und Weihnachtszeit. Mit den Worten von Jochen Klepper: „Beglänzt von seinem Lichte hält euch kein Dunkel mehr. Von Gottes Angesichte kommt euch die Rettung her.“

Ihr

Manfred Harm

Aus den Kirchengemeinderäten Lustnau und Bebenhausen

Der Kirchengemeinderat Lustnau hat in seiner öffentlichen Sitzung am 25. Oktober unter anderem

- gehört, wie der Stand der Renovierungsmaßnahmen im Gemeindehaus ist;
- einen um 7.000 Euro erhöhten neuen Kostenplan erstellt, da einige zusätzliche Arbeiten notwendig geworden sind, z. B. ein Notausstieg aus dem Gemeindediakonenbüro (Riekertstüble);
- über weitere geplante Fundraising-Aktionen, zum Beispiel den Adventsbasar diskutiert und besprochen, welche ständigen Gruppen und Gastgruppen im Gemeindehaus um Mithilfe gebeten werden können und von wem sie angesprochen werden sollen;
- die Jahresrechnung 2009 festgestellt und beschlossen, sie vom 15. bis 22. November in der Kirchenpflege aufzulegen;
- das Programm für die Kirchengemeinderatstagung am 13. November besprochen, die zusammen mit dem Bebenhäuser Kirchengemeinderat stattfinden wird;
- für die Taufelternbesuche, die im neuen Jahr starten sollen, Kirchengemeinderätin Pilgrim-Volkmer als weitere Besucherin gewonnen. Zuvor hatten sich schon Peter Zimmermann und Andrea Sattler bereit erklärt, die Familien der Täuflinge anlässlich des ersten Tauftages zu besuchen.

Katrina Kress

In seiner öffentlichen Sitzung am 21. Oktober hat der Kirchengemeinderat Bebenhausen unter anderem

- den sehr anschaulichen Bericht von Ursula Stöffler über das diesjährige Jahrestreffen der Gemeinschaft Evangelischer Zisterzienser-Erben in Deutschland gehört. 144 Teilnehmer waren im Frühjahr im 30 Kilometer nördlich von Erfurt gelegenen Volkenroda zusammengekommen. Das Zisterzienserkloster Volkenroda wurde 1131 gegründet. Im Bauernkrieg wurden große Teile des Klosters zerstört, danach wurden die verbliebenen Reste der Anlage als Pfarrkirche genutzt. Zu einem weiteren Verfall kam es in der DDR-Zeit. Nach einer architektonisch sehr eindrucksvollen Rekonstruktion unter Einbeziehung von Stahl und Glas führt heute die Jesusbruderschaft Gnadenthal wieder ein Klosterleben am alten Ort. Im Jahr 2002 konnte durch Vermittlung des Landesbischofs Hirschler der Christus-Pavillon der Expo Hannover nach Volkenroda als herausragende Besonderheit umgesetzt werden;
- sich mit dem Gedanken befasst, für die Besucher der Klosterkirche in Bebenhausen eine Andachtsecke einzurichten, die Gelegenheit zum Innehalten und zur stillen Einkehr bietet;
- erfahren, dass der Zeitplan bei den Arbeiten am Dach und Glockenturm der Klosterkirche nicht eingehalten werden kann und sich die Renovierung bis ins Jahr 2011 hineinziehen wird.

be

Bustickets für Asylsuchende

Die kostenlose Nutzung des Tübinger Stadtbus-Verkehrs soll den Asylsuchenden in der Gemeinschaftsunterkunft in Weilheim ermöglicht werden. Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) Tübingen hat diesen Appell an den Gemeinderat der Stadt Tübingen gerichtet. Um der Forderung Nachdruck zu verleihen, stellt die ACK Tübingen dafür der Stadt Tübingen 2.500 Euro als Anschubfinanzierung zur Verfügung. Die evangelische Kirchengemeinde Lustnau beteiligt sich mit 100 Euro an der Aktion.

Die ACK Tübingen hat 25 Mitglieder: die 7 evangelischen Stadtkirchengemeinden, wozu noch Lustnau und Derendingen kommen, 5 katholische Kirchengemeinden und die jeweils 2 katholischen und evangelischen Studierendengemeinden und Klinikpfarrämter. Dazu kommen 7 kleinere Gemeinden wie die methodistische Gemeinde, die baptistische Gemeinde und verschiedene orthodoxe Gemeinden.

In der Gemeinschaftsunterkunft in Weilheim leben ca. 90 Erwachsene und Kinder bis zum Abschluss ihres Asylverfahrens. Neben Sachleistungen erhalten sie ein monatliches Taschengeld von 40 bzw. 20 Euro. Zur Gesundheitsversorgung müssen sie nach Tübingen, wobei der Fußweg über 4 km beträgt. Den Landkreis dürfen sie nicht ohne Genehmigung verlassen. Im ersten Jahr ihres Aufenthaltes dürfen sie nicht arbeiten.

rk

Das Jahr 2010 in den Kirchengemeinden Lustnau und Bebenhausen

Manche von uns feiern den Jahresübergang in der Stille und mit den Glocken der Bebenhäuser Klosterkirche, andere mit den Trommeln eritreischer Christen beim Neujahrsgottesdienst in St. Petrus. Der junge Kirchenmusikstudent Urs Bicheler gibt im *Januar* dem ersten Chorprojekt in Lustnau so viel Schwung, dass genügend Frauen und Männer und sogar vier aus dem Lustnauer Liederkranz mitsingen; der Frauentreff diskutiert über den packenden Film „Das Herz von Jenin“, während Pfarrer Kerst in Douala/Kamerun schwitzend bei 30 Grad vor 1000 klatschenden und tanzenden Gottesdienstbesuchern seine erste Predigt auf Englisch hält.

Frühstück im Freien beim Bergwanderwochenende

Im Februar geht die in Tübingen erstmals eingerichtete Vesperkirche zu Ende: mehr als 200 Helfende machen unter großer öffentlicher Aufmerksamkeit beglückende Erfahrungen des Helfens; in Lustnau sammeln wir gute gebrauchte Kleidung zur Unterstützung behinderter Menschen in Bethel, und die EKD-Ratsvorsitzende Käßmann, die noch zu Jahresbeginn mit ihrem „Nichts ist gut in Afghanistan“ für Furore gesorgt hatte, steht nach einer Alkoholfahrt zu ihrem Fehler und tritt von allen ihren Ämtern zurück.

Auch der Weltgebetstag der Frauen im *März* steht dieses Jahr im Zeichen Kameruns, und zum Abschluss der Kinderbibeltage werden im Gottesdienst Szenen des kleinen, aber wichtigen Samuel präsentiert.

Ungebrochen ist im *April* die Anziehungskraft der Nacht der verlöschenden Lichter am Gründonnerstag in der Klosterkirche, und die Besucher verharren nach dem Löschen der letzten von den 12 Altarkerzen in gebannter Stille, während das Jugendwerk zu den Osterfeierlichkeiten nach Taizé fährt.

Im *Mai* werden in Lustnau 34 Jugendliche konfirmiert, und in der Eiseskälte des zweiten ökumenischen Kirchentags gestalten in München Katholiken, Protestanten und Orthodoxe zwar keine Abendmahls-, aber doch eine gemeinsame Brotfeier für 20 000 Menschen.

Im *Juni* erfährt eine Besuchergruppe aus Lustnau die ungebrochene Gastfreundschaft der Schwabhäuser und lässt sich auf der Wachsenburg bewirten und beschirmen, während die junge deutsche Nationalmannschaft durch ihr munteres Spiel die Herzen der Fans bei der Fußball-WM in Südafrika verzaubert.

Beim Bergwanderwochenende im *Juli* üben 29 Gemeindeglieder den einfachen Lebensstil, indem sie unter den sieben Kurfürsten über einem Kuhstall übernachten und sich morgens im Freien waschen; in der St. Petrusgemeinde feiert man den Neubau des Poloniheims unter dem Motto „Alter hat Zukunft“, die Lustnauer Kirchengemeinde erhält auf dem Tübinger Marktplatz den Grünen Gockel, und bei den 10. und vorläufig letzten Bebenhäuser Dialogen kann man in den alten Klostermauern die aus zerbeulten Autoblechteilen gefertigte Skulptur „French Luck“ von John Chamberlain bestaunen.

Zu Beginn der Sommerferien im *August* fahren 35 Kinder bei mäßigem Wetter mit zum Zeltlager an den Hammerschmiedeweiher; und nachdem christliche wie muslimische Palästinenser mit jüdischen Israelis am furchtbaren Grenzzaun Friedenssymbole ausgetauscht hatten, erhält die Abrahams-Herberge einen Friedens-Preis.

Im *September* begeistert das Harm^3-Büchsel-Weber-Quintett mit seinem swingenden und groovenden Jazz anlässlich eines Benefizkonzerts fürs Gemeindehaus seine vielen Zuhörer, und das Frauenfrühstück informiert sich über die Kunst des Liebens.

Unmittelbar nach einem gelungenen Gemeindefest zu Erntedank beginnt die Gemeindehaus-Renovierung, und CVJM, EJW sowie die Hofacker-Vereinigung laden zu einem Crashkurs über die Bibel ein; mitten in der Nacht zum 1. *Oktober* werden im Schlossgarten die ersten 30 Bäume für Stuttgart 21 gefällt, und die Situation eskaliert so sehr, dass eine öffentliche Schlichtung nötig wird; in Lustnau läuten plötzlich alle Kirchenglocken zu nachtschlafender Zeit eine halbe Stunde lang, während die Bebenhäuser vorübergehend auf ihr vierstimmiges Handgeläut verzichten müssen.

Im *November* stellt der Kirchenpfleger fest, dass erst 17 000 der notwendigen 84 000 € für die Gemeindehausrenovierung beisammen sind, und manche jungen Familien sind beim Martinsumzug und der Mantelteilung dabei; bei der Friedensdekade wird die fortdauernde unheilvolle Verwicklung in den Afghanistankrieg scharf in Frage gestellt, bevor im Advent und *Dezember* wieder die Päckchen für Zentralasien und Osteuropa verschickt werden, um den Armen dort zu Weihnachten eine Freude zu machen. hs

„Schön war's" – Bärbel Wiedemann gibt den Kindersingkreis ab

„Schön war's" – mit diesen Worten umschreibt Bärbel Wiedemann ihre Zeit als Leiterin des Kindersingkreises, den sie zum Jahresende abgibt.

Über einen Zeitraum von circa 10 Jahren – abgesehen von kurzen Zwischenspielen anderer Chorleiterinnen – führte sie die Jüngsten von Lustnau an das Singen heran.

Besonders gern denkt sie zurück an die Zeit, in der Kantorin Maren Balbach die beiden Kinderchöre der Grundschulkinder leitete. Mit Begeisterung erzählt sie von der hervorragenden Zusammenarbeit und den vielen gemeinsamen Projekten, wie etwa die Singspiele „Noah", „Bileam", „Der Zauberlehrling" und „Himmelsgeschenke". Während Maren Morlok als Kantorin den musikalischen Teil übernahm, kümmerte sich Bärbel Wiedemann um die szenische Ausgestaltung.

Letzte Vorbereitungen vor der Aufführung „Wir feiern ein Fest"

Auch beim 60sten Geburtstag von Pfarrer Kerst vor drei Jahren brachte der Kindersingkreis ein Geburtstagsständchen, und bei der Investitur von Pfarrer Harm vor gut 5 Jahren wurde der Gottesdienst mitgestaltet. Die Beteiligung an Krippenspielen war fast schon obligatorisch – die Kinder des Singkreises waren als Schafherde stets fest eingeplant.

Zeitweise besuchten bis zu 22 Kinder den Kindersingkreis. Über die Auftritte wurden auch Familien erreicht, die sonst nicht in den Gottesdienst oder zu kirchlichen Veranstaltungen gehen.

Früher dauerten die Proben des Kindersingkreises 45 Minuten. Solange setzt sich allerdings kein Kindergartenkind ruhig hin um zu singen. Daher wurden in der letzten Viertelstunde die in den Liedern behandelten Themen in Bastelarbeiten umgesetzt. Doch die Vorbereitungen der Bastelarbeiten kosteten Bärbel Wiedemann bald mehr Zeit als die musikalische Vorbereitung – die Kinder sollten schließlich nach der Probe möglichst etwas mit nach Hause nehmen können. Deshalb verkürzte sie die Probenzeit auf eine halbe Stunde und las biblische Geschichten vor, statt zu basteln.

Denn die Vermittlung von Grundzügen des christlichen Glaubens war ihr immer sehr wichtig. Gerade im Kindergartenalter seien Kinder offen für die Geschichten der Bibel, und da es in Lustnau keine kirchlichen Kindergärten gibt, sah sie ihren Kindersingkreis auch immer ein bisschen als „ersten Religionsunterricht" für die 4- bis 6- Jährigen.

Besonders in Erinnerung geblieben ist ihr dabei, wie sie einmal mit den Kindern die Geschichte zum Abendmahl durchnahm. In den Wochen vor Ostern hatte sie nacheinander die Geschichten der Passionszeit vorgelesen. Um den Kindern die Besonderheit des Abendmahls nahezubringen, an dem sie ja in der Lustnauer Gemeinde bei entsprechender Vorbereitung auch teilnehmen dürfen, spielte sie die Szene mit ihnen nach. Die Andächtigkeit der 4- bis 6-Jährigen, mit der diese bei der Sache waren, beeindruckt sie noch heute.

Für ihre Arbeit als Chorleiterin absolvierte Bärbel Wiedemann eine Fortbildung bei Friedhilde Trüün, bei der sie, wie sie selber sagt, unheimlich viel lernte. So muss etwa das Einsingen mit Kindern völlig anders ablaufen als mit Erwachsenen. Die Übungen müssen in Geschichten verpackt werden, die spielerisch dazu führen, dass die Kinder ihre Stimme ausbilden. Da fährt dann zum Beispiel der Zug mit „schschsch" in den Bahnhof und die Oma wird mit einem lauten „Huhu" begrüßt.

Das Wecken des Bewusstseins für die eigene Stimme bei den Kindern fand Bärbel Wiedemann über all die Jahre hinweg immer besonders spannend.

Und wenn sie heute irgendwo in einem weiterführenden Chor eines „ihrer" Kinder singen hört, ist sie schon ein bisschen stolz, dass sie den Grundstein gelegt hat.

coe

Kindersingkreis soll nicht verwaisen

Viele unserer Chorkinder haben bei Bärbel Wiedemann ihre ersten Singversuche gemacht. Nun möchte sie diese ehrenamtliche Aufgabe in andere Hände legen. Wer sich vorstellen könnte, einmal pro Woche mit unseren Vorschulkindern im Gemeindehaus zu singen, wird gebeten, sich im Kirchengemeindebüro oder bei Pieter Minden (Tel. 51434) zu melden. Das Beherrschen eines Instruments ist vorteilhaft, aber nicht Bedingung. Der bisherige Termin am Freitagnachmittag könnte auch verlegt werden.

Pieter Minden

Musik in der Lustnauer Kirche am 2. Advent und an Neujahr

Ökumenisches Adventsliedersingen

Am 2. Advent um 17 Uhr findet in der evangelischen Kirche das ökumenische Adventsliedersingen statt. Unter Mitwirkung des Posaunenchors werden wieder viele Lieder gesungen und Lesungen zum Advent gehört. Herzliche Einladung!

Neujahrskonzert

Einzige Opernfassung von Mozart für Bläser

Die Evang. Kirchengemeinde lädt zum Neujahrkonzert mit dem Tübinger Bläseroktett *ensemble n**acht**musik* am 1. Januar um 17 Uhr in der evang. Kirche Lustnau ein. Aufgeführt wird die Donaueschinger Harmoniemusik zu Mozarts Singspiel „Die Entführung aus dem Serail“ – die einzige bekannte Bläserfassung einer Oper, die möglicherweise von Mozart selbst angefertigt wurde.

Seit diese Oktett-Version der „Entführung“ in den reichhaltigen Musikalienbeständen des Donaueschinger Hofes entdeckt wurde, sorgt sie für Diskussion in der Mozart-Forschung, denn sie ragt aus den vielen Bläser-Bearbeitungen der Zeit qualitativ weit heraus: Der Bearbeiter begnügt sich nicht damit, den Satz auf die acht Instrumente zu übertragen, sondern erschafft die Musik vielmehr neu als hoch- und eigenwertige Bläser-Kammermusik.

Es ist schwer vorstellbar, dass ein anderer als Mozart selbst in jener Zeit in der Lage gewesen wäre, ein solch kunstvolles, meisterhaftes Arrangement – oder besser: eine solche Neukomposition der Oper für Bläserensemble anzufertigen.

*Das Bläseroktett „ensemble n**acht**musik“*

Es musizieren Henriette Wagner und Frieder Haagk (Oboe), Bernhard Ernst und Frank Sattler (Klarinette), Markus Narbe und Fabian Kurze (Horn), sowie Ulrike Tsalos und Ann-Katrin Zimmermann (Fagott). Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Maren Balbach

Basar

mit Kaffee und Kuchen
und dem Spiel der Jungbläser
am 2. Advent (5. Dezember)
von 14.30 – 16.30 Uhr
im renovierten Gemeindehaus

Plätzchen, Marmeladen, Gestricktes, Grußkarten, Weihnachtsbaumschmuck …
500 Bücher, 50 Aquarelle, Olivenholzarbeiten, Bausteine für das Gemeindehaus

Wir bitten um Kuchenspenden (Bitte dem Kirchengemeindebüro (Tel 888 4 110) mitteilen und am Samstag, 4. Dezember, zwischen 13 und 16 Uhr ins Gemeindehaus bringen)

Der gesamte Erlös ist für die Renovierung des Gemeindehauses.

Gemeindehausrenovierung im Zeitplan

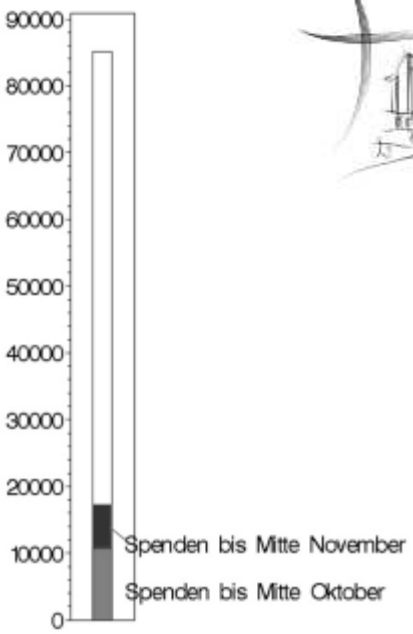
Bei gutem Wetter geht die Renovierung und energetische Sanierung des Gemeindehauses voran. Bei Redaktionsschluss waren die Arbeiten weitgehend im Zeitplan: die neue Heizung ist in Betrieb, die Dämmung der Decke im Großen Saal und die Akustikdämmung im Kleinen Saal sind erfolgt. Der Kleine Saal, das Dachgeschoss und der Clubraum können wieder benutzt werden, nachdem hier die Maler- und Parkettarbeiten abgeschlossen sind. Jetzt stehen nur noch weitere Malerarbeiten und der Außenputz an. Der Große Saal muss allerdings noch auf seine neue Beleuchtung warten, weil es Lieferschwierigkeiten bei den Lampen gibt. mh

Schon über 17. 000 Euro Spenden

Kräftig für die Gemeindehausrenovierung ist in den beiden vergangenen Monaten gespendet worden. Der Bitte um eine Spende sind bisher 180 Gemeindeglieder gefolgt. 3 Gemeindeglieder spenden monatlich einen Betrag.

Folgende Einzelspenden sind eingegangen:

73 x bis	25 €	=	1.350 €
61 x bis	50 €	=	2.650 €
25 x bis	100 €	=	2.380 €
1 x	120 €	=	120 €
1 x	150 €	=	150 €
8 x	200 €	=	1.600 €
3 x	250 €	=	750 €
1 x	300 €	=	300 €
6 x	500 €	=	3.000 €
1 x	1.000 €	=	1.000 €
Gesamtbetrag:			13.300 €



Dazu kommen die Beträge, die beim Gemeindefest und beim Jazz-Benefizkonzert eingegangen sind und eine Spende des Seniorenkreises sowie der Erlös des Bausteinverkaufs. Herzlichen Dank allen Spendern und Spenderinnen. Übrigens: Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden verkaufen Bausteine für das Gemeindehaus in Form von Teelichtern. Die Bausteine kosten 20 Euro und wurden von der Firma Aicheler und Braun gestiftet.

Sonstige Spenden und Kollekten

Im Oktober 2010 betrugen die Kollekten in den Gottesdiensten in Lustnau

234 € für das Gemeindehaus am 3. Oktober
94 € für die Diakonie am 10. Oktober
179 € für den Partnerbezirk in Kamerun am 17.10.
110 € für die eigene Gemeinde am 24. Oktober
82 € für die Bibelverbreitung am 31. Oktober

Allen Spenderinnen und Spendern herzlichen Dank !

Außerdem gingen folgende Spenden ein:

46 € in der Kinderk. für das Patenkind in Beit Jala
60 € Spende für die Kinderkirche
90 € für den Gemeindebrief
100 € für Brot für die Welt
100 € für das Frauenfrühstück
26 € bei Beerdigungen

Gottesdienste in der Weihnachtszeit

Mehr Gottesdienste als in der Weihnachtszeit gibt es zu keiner anderen Zeit im Kirchenjahr. An den 19 Tagen zwischen dem 4. Advent und dem Erscheinungsfest am 6. Januar können die Evangelischen in Lustnau und in Bebenhausen 17 verschiedene Gottesdienste besuchen.

In Lustnau proben die Kinder schon intensiv für das *Krippenspie*l, das in den Familiengottesdiensten am 4. Advent um 9.30 Uhr und am Heiligen Abend um 15.45 Uhr aufgeführt wird.

Auch dieses Jahr wird am 4. Advent um 11 Uhr wieder ein *Familiengottesdienst in der Klosterkirche Bebenhausen* gefeiert mit einem Krippenspiel, das die Kinderkirche für diesen Gottesdienst vorbereitet, und um 17 Uhr ist wieder *Waldweihnacht am Brühlweiher*.

Keine Werbung brauchen die *Christvespern* am Heiligen Abend um 16.30 Uhr in Bebenhausen und um 18 Uhr in Lustnau.

Am *2. Weihnachtsfeiertag* singt im Gottesdienst in Lustnau der Projektchor, begleitet von einem kleinen Orchester, und in der Klosterkirche ist um 17 Uhr die *Musikalische Vesper* mit Musik für Violine, Flöte, Fagott und Orgel.

Wer den Übergang zum neuen Jahr still begehen will, ist zum *liturgischen Jahresübergang* an Silvester um 23.30 Uhr in die Klosterkirche eingeladen. Vorher sind die *Jahresschlussgottesdienste* mit der Feier des Abendmahls um 16.30 Uhr in Bebenhausen und um 18 Uhr in Lustnau.

Ökumenisch wird das neue Jahr in Lustnau angefangen. In dem *ökumenischen Gottesdienst* am 1. Januar um 11 Uhr in der katholischen Kirche St. Petrus predigen der evang.-methodistische Pfarrer Martin Jäger und der rumänisch-orthodoxe Priester Nicolae Gilla. Der eritreisch-orthodoxe Priester Zerom Ambraham singt zum Schlagen der Weihnachtstrommel. Außerdem sind Diakon Josef Ambros und Pfarrer Rainer Kerst bei der Liturgie beteiligt.

Am 6. Januar sind auch die Lustnauer zur Betrachtung eines Bildes von den „Heiligen drei Königen“ zum Gottesdienst in der Klosterkirche Bebenhauen um 11 Uhr eingeladen.

Ganz normale Gottesdienste zu den üblichen Gottesdienstzeiten werden am 25. Dezember und am 2. Januar in Lustnau und Bebenhausen gefeiert.

rk

Offene Adventshäuser

Vier Mal öffnet sich im Advent um 18 Uhr eine Tür in Lustnau, um sich in Gemeinschaft auf Weihnachten vorzubereiten und Advent zu feiern: Bei Hannelore Schwahn-Hees, bei Familie Carolin Zimmermann, bei Familie Uschi Schmidt und beim Stadtteilbauernhof. Es wird gesungen, eine Geschichte vorgelesen, und man kommt bei weihnachtlichem Gebäck und Punsch ins Gespräch.

Zeiten und Orte entnehmen Sie bitte dem Terminkalender auf der letzten Seite.

ce

Ökumenischer Seniorenkreis

Zu einem adventlichen Nachmittag lädt der ökumenische Seniorenkreis am 1. Dezember ein. Festlich und beschaulich möchten wir den Blick auf die stimmungsvolle Zeit werfen und miteinander den Advent willkommen heißen. Wir freuen uns, wenn viele neue und alte Gesichter den ökumenischen Seniorenkreis bereichern. Beginn der Veranstaltung ist um 14.30 Uhr im Evang. Gemeindehaus!

Im neuen Jahr trifft sich der ökumenische Seniorenkreis erstmals wieder am 12. Januar um 14.30 Uhr. Wir wollen miteinander das Jahr 2011 begrüßen und dem Glück ein wenig auf die Sprünge helfen! Alle Seniorinnen und Senioren sind dazu herzlich eingeladen! Dabei soll niemand zuhause bleiben müssen, wenn der Weg zu beschwerlich wird. Wie immer steht Ihnen der Abholdienst des Luise-Poloni-Heims zur Verfügung. Rufen Sie einfach im Poloniheim bei Frau Winter-Kaufmann unter 07071-9870830 an. Wir organisieren das für Sie.

Martina Winter-Kaufmann

Kleidersammlung für Bethel

Die nächste Kleidersammlung für Bethel ist vom 1. bis 5. Februar 2011. Kleider und Schuhe, die wirklich noch gut zu tragen sind, können dann in die Garage neben dem Pfarrhaus Süd in der Daimlerstraße gebracht werden. Kleidersäcke liegen ab Januar im Vorraum der Kirche und im Gemeindehaus aus.

rk

Sp(i)rit – Kraft für den Alltag

Herzliche Einladung zum Sp(i)rit am Sonntag, den 12. Dezember zum Thema: „ICH BIN die Tür“ (Joh. 10,9) und am Sonntag, den 16. Januar zum Thema: „ICH BIN der gute Hirte“ (Joh. 10,11). Treffpunkt ist jeweils um 17 Uhr im Dachgeschoss des Evang. Gemeindehauses, für Kinder gibt`s ein extra Programm. Für alle Altersgruppen geeignet!

Gottfried Roller

Ökumenischer Frauentreff

Am Dienstag, den 7. Dezember treffen wir uns im offenen Adventshaus bei Carolin Zimmerman in der Steinäckerstraße 50 bereits um 18 Uhr.

Der 1. Frauentreff im Jahr 2011 ist am Dienstag, den 11. Januar wieder um 20 Uhr. Wir kommen dieses Mal im Saal unter der St. Petrus-Kirche zusammen, um gemeinsam den Film „Vitus“ anzuschauen. Über den Film, der 2007 den Schweizer Filmpreis als bester Spielfilm bekommen hat, steht im Vorspann zu lesen: „*Vitus ist ein Bub wie von einem anderen Stern: Er hört so gut wie eine Fledermaus, spielt wunderbar Klavier und liest schon im Kindergarten den Brockhaus. Kein Wunder, dass seine Eltern eine ehrgeizige Karriere wittern: Vitus soll Pianist werden. Doch das kleine Genie bastelt lieber in der Schreinerei seines eigenwilligen Großvaters, träumt vom Fliegen und einer normalen Jugend. Schließlich nimmt Vitus mit einem dramatischen Sprung sein Leben in die eigene Hand.*“ Die Regie führte Fredi M. Murer und den Großvater spielt Bruno Ganz.

Im Februar findet der Frauentreff im Rahmen des Vorbereitungsabends für den Weltgebetstag am 1. Februar statt.

ce

Für junge Erwachsene

Alle 14 Tage sonntagabends laden wir (Thomas Laue und Barbara Schwarz) junge Erwachsene in unser Wohnzimmer zum Hauskreis ein. In der Zeit bis Weihnachten stehen Texte, Geschichten und Aktionen rund um den Advent im Mittelpunkt der Abende. Gemeinsam möchten wir diese Zeit bewusst erleben.

Im Januar starten wir dann mit der Jahreslosung in das neue Jahr. Wer neugierig ist und Näheres zum Hauskreis, den genauen Terminen und aktuellen Themen erfahren möchte, kann gern einfach bei uns anrufen (Tel. 07071-5669665).

Thomas Laue

Lustnauer Frauenfrühstück

Am Mittwoch, den 8. Dezember 2010 wollen wir wie jedes Jahr zum „Vorweihnachtlichen Beisammensein“ einladen, um die Adventszeit miteinander festlich zu begehen. Bereits am 12. Januar 2011 wird unsere Referentin Gerti Stoll mit uns dem Thema „Entdecke in jedem Widerstand eine Chance“ nachgehen. Gerti Stoll war Lehrerin und ist Dekansfrau und Mutter von 3 Kindern Sie ist gefragte Referentin und bekannte Buchautorin. Sie will uns die Hoffnung aufzeigen, die wir als Christen haben dürfen, um mit den Umbrüchen unseres Lebens besser umzugehen.

Herzliche Einladung an alle Interessierten, Kinderbetreuung wird angeboten.

Kontakt: Elisabeth Roller und Team (Tel. 24804 oder 52483)

Elisabeth Roller

Für Literatur-Interessierte

Michela Murgia, Accabadora

Relativ heiter lässt die Sardinierin Michela Murgia in ihrem Roman „Accabadora“ die sechsjährige Anna mit den archaischen Riten ihres sardinischen Dorfes in Berührung kommen und die Frage nach dem selbst bestimmten Sterben stellen. Der Roman von Michela Murgia wird beim Abend für Literatur-Interessierte am Freitag, 28. Januar um 20 Uhr im Evang. Gemeindehaus vorgestellt und besprochen. Herzliche Einladung!

rk

Gemeindedienst

Acht Jahre lang hat Elisabeth Anders zusammen mit ihrem im September verstorbenen Mann die Gemeindebriefe in der Steinbößstraße ausgetragen. Ein herzliches Dankeschön dafür! Nun wird für diesen Bezirk ein neuer Austräger gesucht. Auch in der Viktor-Renner-Straße ist zur Zeit offen, wer die Gemeindebriefe die vielen Treppen hoch in die Häuser bringt. Wer sich die Mitarbeit im Gemeindedienst vorstellen kann, möge bitte mit dem Kirchengemeindebüro Kontakt aufnehmen.

red

Kinderbibeltage im April

Auch im nächsten Jahr gibt es wieder Kinderbibeltage und zwar von Donnerstag, 7. April bis Samstag 9. April von 15 Uhr bis 17.30 Uhr im Gemeindehaus. Am Sonntag, 10. April, finden sie mit einem Familiengottesdienst in der Kirche ihren Abschluss.

Letztes Jahr hatten wir ein tolles Team mit über 20 Mitarbeitenden zwischen 14 und fast 70 Jahren. Darauf hoffen wir auch für 2011. Wer also Freude hat, mit Kindern zu arbeiten, ist herzlich eingeladen. Die Vorbereitung erfolgt an vier Abenden, beginnend im Januar. Wer Interesse hat, melde sich bitte im Pfarramt Nord oder im Gemeindebüro.

mh

Vesperkirche in Tübingen 2011

Vom 24. Januar bis zum 12. Februar wird die Martinskirche wieder zu einer fröhlichen Stätte der Begegnung. In der kalten Jahreszeit gibt es hier auch im nächsten Jahr, nicht nur für bedürftige Menschen, wieder die Möglichkeit ein warmes Mittagessen einzunehmen. In dieser Gemeinschaft bietet die Vesperkirche ein wenig Entlastung von Alltagssorgen und die Gelegenheit, aufzutanken und sich zu stärken.

Unsere Gemeinde hilft als Kooperationspartner – so würden wir uns freuen, wenn auch Sie „helfende Hände“ haben oder kennen, um dabei mitzuwirken. Die Vesperkirche kann viele Talente gebrauchen, für viele oder auch gerne weniger Tage, zum Essen servieren, Kuchen spenden, Ansprechpartner sein, beim Auf- und Abbau helfen, und, und und…auch Jugendliche können gerne mitmachen! Wollen Sie mithelfen? Dann kommen Sie bitte zu dem Vorbereitungsabend am 11. Januar um 18.30 Uhr in das Untergeschoss der Martinskirche und melden Sie sich anschließend ab 19.30 Uhr an. Sie können auch ab 12. Januar bei Anke Eckold, Tel. 07071 / 93 04 12, anrufen oder sich per Mail vesperkirche@evk.tuebinge.org oder persönlich in der Hechinger Str. 13, Zimmer 320 anmelden.

Peter Zimmermann

Spenden für „Brot für die Welt“

SINANI ist Zulu und bedeutet „Wir sind bei dir“. SINANI ist auch der Name eines Hilfsprojekts für südafrikanische Kinder und Jugendliche aus dem Township Mshayazafe und damit zugleich Programm: Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter

sind für die an AIDS erkrankten oder häuslicher Gewalt ausgelieferten Kinder da, leiten sie an und geben ihnen Orientierung für ein Leben ohne Streit und Gewalt, vermitteln Zuversicht und Vertrauen. SINANI ist eines von über 1000 Projekten weltweit, das von „Brot für die Welt“ gefördert wird.

Bereits zum 52. Mal ruft „Brot für die Welt“ unter dem Motto „Es ist genug für alle da“ zu Spenden für bedürftige Menschen auf. Lassen wir uns beim Wort nehmen, erst recht angesichts der Nachrichten über Konjunkturerholung, über satte Steuermehreinahmen und Lohnzuwächse hierzulande! Tragen wir mit einer Spende dazu bei, dass „Brot für die Welt“ seiner Zielsetzung näher kommen kann, dass alle Menschen genug zu essen haben, dass sie Bildung und Gesundheitsversorgung erhalten und sich friedliche politische Strukturen entwickeln können. Dabei will das Hilfswerk keine Almosen verteilen, sondern Hilfe zur Selbsthilfe geben und damit die Würde der Not leidenden Menschen wahren.

Die Kollekten an den Weihnachtsfeiertagen sind für „Brot für die Welt“ bestimmt. Im vergangenen Jahr kamen in Bebenhausen 2.043 Euro und in Lustnau 10.916 Euro zusammen. Für Spenden verwenden Sie bitte die beigefügten Überweisungsträger oder die Sammeltütchen; letztere können auch bei der Kollekte im Gottesdienst in den Kirchen abgegeben werden.

be

Schön, wenn man das auswendig kann

Lieder und Texte aus der Bibel und der Tradition der Kirche, ausgewählt von Anne Stein

Aus dem Gesangbuch:

Die Nacht ist vorgedrungen

Die Nacht ist vorgedrungen,
der Tag ist nicht mehr fern.
So sei nun Lob gesungen
dem hellen Morgenstern.
Auch wer zur Nacht geweinet,
der stimme froh mit ein.
Der Morgenstern bescheinet
auch deine Angst und Pein.

Dem alle Engel dienen,
wird nun ein Kind und Knecht.
Gott selber ist erschienen
zur Sühne für sein Recht.
Wer schuldig ist auf Erden,
verhüll nicht mehr sein Haupt.
Er soll errettet werden,
wenn er dem Kinde glaubt.

Noch manche Nacht wird fallen
auf Menschenleid und -schuld.
Doch wandert nun mit allen
der Stern der Gotteshuld.
Beglänzt von seinem Lichte,
hält euch kein Dunkel mehr.
Von Gottes Angesichte
kam euch die Rettung her.

Jochen Klepper 1937

Aus der Tradition der Kirche:

Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell.

Jesaja 9, 1.2

Aus der Bibel: Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Lukas 2, 1-14

Terminkalender Lustnau und Bebenhausen Januar 2011

			LUSTNAU		BEBENHAUSEN
Samstag Neujahr	*01.01.*	11.00 h	Ökumenischer Gottesdienst in der kath. St. Petruskirche Lustnau für die evang. Kirchengemeinden Lustnau und Bebenhausen, kath. Kirchengemeinde St. Petrus, methodistische, eritreisch-orthodoxe und rumänisch-orthodoxe Kirche Tübingen		
		17.00 h	Neujahrskonzert in der evang. Kirche		
Sonntag	*02.01.*	09.30 h	Gottesdienst, Schad	11.00 h	Gottesdienst, Schad
Donnerstag Epiphanias	*06.01.*	10.45 h	Mitfahrgelegenheit ab Gemeindehaus zum Gottesdienst in der Klosterkirche	11.00 h	Gottesdienst mit Bildbetrachtung, Kerst
Sonntag	*09.01.*	09.30 h	Gottesdienst, Harm, mit Abendmahl	11.00 h	Gottesdienst, Harm, mit Abendmahl, **im Rathaus**
		10.00 h	Kindergottesdienst		
Dienstag	*11.01*	20.00 h	Ökumenischer Frauentreff, Filmabend, kath. Gemeindesaal St. Petrus		
Mittwoch	*12.01.*	09.00 h	Frauenfrühstück		
Sonntag	*16.01.*	09.30 h	Gottesdienst, Kerst	11.00 h	Gottesdienst, Kerst
		10.00 h	Kindergottesdienst	11.00 h	Kindergottesdienst
		17.00 h	Sp(i)rit		
Montag	*17.01.*	19.30 h	Kirchengemeinderat		
Dienstag	*18.01.*	19.00 h	Glaubenskurs „Lebensspur“		
Sonntag	*23.01.*	09.30 h	Gottesdienst, Harm, mit Einführung von Diakon Sebastian Heusel	11.00 h	Gottesdienst, Harm
		10.00 h	Kindergottesdienst		
Freitag	*28.01.*	20.00 h	Literaturabend		
Sonntag	*30.01*	09.30 h	Gottesdienst, Kerst	11.00 h	Gottesdienst, Kerst
		10.00 h	Kindergottesdienst		
		19.00 h	Jahreshauptversammlung des EJW		

Taufgelegenheiten in den Gottesdiensten in Lustnau um 9.30 Uhr sind am 30. Januar, 27. Februar, 13. März und 24. April sowie um 6.00 Uhr in der Osternacht am 24. April.

Terminkalender Lustnau und Bebenhausen Dezember

			LUSTNAU		BEBENHAUSEN
Samstag	*27.11.*	16.30 h	Kleinkindergottesdienst		
Sonntag 1. Advent	*28.11.*	09.30 h	Gottesdienst, Harm mit Konfirmandengruppe, mit Taufen	11.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl, Harm, Kirchenchor
		10.00 h	Kindergottesdienst	11.00 h	Kindergottesdienst
		19.00 h	Ökumenische Adventsmusik, St. Petrus	14.30 h	Adventlicher Nachmittag
Dienstag	*30.11.*	18.00 h	Offenes Adventshaus bei Hannelore Schwahn-Hees, Stäudach 92		
Mittwoch	*01.12.*	14.30 h	Ökumenischer Seniorenkreis	20.15 h	Kirchenchor, Rathaus
		20.00 h	Projektchor		
Samstag	*04.12.*	09.00 h	Projektchor		
Sonntag 2. Advent		09.30 h	Gottesdienst, Kerst, mit Abendmahl	11.00 h	Gottesdienst, Kerst
		10.00 h	Kindergottesdienst	11.00 h	Kindergottesdienst
		14.30 h	**BASAR mit Adventskaffee**		
		17.00 h	Ökumenisches Adventsliedersingen mit dem Posaunenchor, Evang. Kirche		
Montag	*06.12.*	19.30 h	Ökumenisches Hausgebet im Advent		
Dienstag	*07.12.*	18.00 h	Offenes Adventshaus bei Familie Zimmermann, Steinäckerstraße 50		
Mittwoch	*08.12.*	09.00 h	Frauenfrühstück	20.15 h	Kirchenchor, Rathaus
Sonntag 3. Advent	*12.12.*	09.30 h	Gottesdienst, Harm, mit Blockflötenensemble	11.00 h	Gottesdienst, Harm
		10.00 h	Kindergottesdienst	11.00 h	Kindergottesdienst
		12.00 h	Eritreischer Gottesdienst		
		17.00 h	Sp(i)rit		
Montag	*13.12.*	19.30 h	Kirchengemeinderat		
Dienstag	*14.12.*	18.00 h	Offenes Adventshaus bei Familie Schmidt, Steinbößstraße 2/1		
		19.00 h	Glaubenskurs „Lebensspur“		
Mittwoch	*15.12.*	20.00 h	Projektchor	20.15 h	Kirchenchor, Rathaus
Samstag	*18.12.*	09.00 h	Projektchor		
Sonntag 4. Advent	*19.12.*	09.30 h	Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Kerst / Kinderkirche / Kinderchöre	11.00 h	Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Harm
		17.00 h	Waldweihnachtsfeier am Brühlweiher, Harm, mit Posaunenchor		
Dienstag	*21.12.*	18.00 h	Offenes Adventshaus im Stadtteilbauernhof Herrlesberg, beim Ziegenstall		
Mittwoch	*22.12.*	20.00 h	Projektchor	20.15 h	Kirchenchor, Rathaus
Freitag Heilig Abend	*24.12.*	15.45 h	Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Kerst / Kinderkirche / Kinderchöre	16.30 h	Christvesper, Harm mit Kirchenchor
		18.00 h	Christvesper, Harm, mit Posaunenchor		
Samstag Christfest	*25.12.*	09.30 h	Gottesdienst mit Abendmahl, Kerst	11.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl, Kerst
Sonntag Christfest	*26.12*	09.30 h	Gottesdienst, Harm, mit Projektchor	17.00 h	Musikalische Vesper, Harm
Freitag Silvester	*31.12.*	18.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl, Harm	16.30 h	Gottesdienst, Harm
				23.30 h	Liturgischer Jahresübergang, Kerst

IMPRESSUM

Redaktionsadresse:
Steige 3, 72074 Tübingen
Telefon: (07071) 8 88 41 10 Fax: (07071) 88 99 67
E-mail: gemeindebrief@evk-lustnau.de
Online: www.evangelische-kirche-tuebingen.de/lustnau
www.evangelische-kirche-bebenhausen.de

Redaktion: Christine Eß (ce), Corinna Engel (coe), Birgit Epple (be), Rainer Kerst (rk) (verantw.), Manfred Harm (mh), Helmut Schneck (hs).

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 9. Januar 2011

ANSCHRIFTEN

Evang. Kirchengemeindebüro Lustnau und Bebenhausen
Pfarramtssekretärin Ruth Reinhardt; (s. unter Redaktionsadresse)
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 9.30-11.00 Uhr; Mi 16-18 Uhr

Evang. Pfarramt Lustnau Süd
Pfarrer Rainer Kerst, Steige 3, 72074 Tübingen, Tel. 8 18 40, Fax 88 99 67

Evang. Pfarramt Lustnau Nord und Bebenhausen
Pfarrer Manfred Harm, Neuhaldenstraße 10/1, 72074 Tübingen, Tel. 8 44 00

Evang. Kirchenpflege Lustnau, 41 351 KSK Tübingen; BLZ 641 500 20

Evang. Kirchenpflege Bebenhausen, 41 344 KSK Tübingen

Diakoniestation Tübingen: Tel. 9304-21